

Schützt unser Wasser und die Natur!

Die Große Dhünn-Talsperre ist eine Trinkwassertalsperre. Sie liefert nicht nur Wasser für die Trinkwasseraufbereitung, sondern ist auch ein Lebensraum. Viele Tier- und Pflanzenarten können sich hier entfalten.

Zum Schutz des kostbaren Talsperrenwassers – unserer Lebensgrundlage – ist die Talsperre von einer Wasserschutzzone 1 umgeben. Diese 100 Meter breite Zone schützt das Wasser vor Verschmutzungen und Beeinträchtigungen. Sie ist auch ein wertvoller Rückzugsort für die Tier- und Pflanzenwelt. In

unserer dicht besiedelten Region sind solche Orte wichtig für die Artenvielfalt. Hier haben Gewässerschutz und Naturschutz oberste Priorität. Daher sind weite Teile der Schutzzone 1 nicht für die Öffentlichkeit freigegeben. Freizeitangebote am Ufer und auf dem Wasser gibt es an der Großen Dhünn-Talsperre nicht. Die Dämme der Vorsperre Kleine Dhünn, Große Dhünn und der Hauptsperre sowie der Weg am nördlichen Ufer der Vorsperre Große Dhünn befinden sich in der Schutzzone 1, sind aber öffentlich zugänglich und laden zu Ausblicken ein.



Schwarzstorch



Schwalbenschwanz



Zwergtaucher

Seltene Arten an der Talsperre

Seit Inbetriebnahme der Talsperre vor über 30 Jahren hatte die Natur in der Wasserschutzzone 1 die Chance, sich zu einem wunderbaren „Naturparadies aus Menschenhand“ zu entwickeln.

Manche Vögel, wie z. B. Zwergtaucher, sind das ganze Jahr über an der Talsperre zu finden. Andere finden sich als Wintergäste ein, wie Schellente oder Gänsesäger. Wenn im Sommerhalbjahr der Wasserstand sinkt, besiedelt der Flussregenpfeifer als Bodenbrüter das Talsperrenufer. Auch Eisvogel und Schwarzstorch sind regelmäßige Besucher.

Die warmen und trockenen Biotope der Dämme werden gerne von Wald- und Zauneidechse sowie der Ringelnatter aufgesucht.

Da die bewachsenen Dämme weder gedüngt noch häufig gemäht werden, konnten sich hier inzwischen selten gewordene Pflanzen der Magerwiesen erhalten und mit ihnen auch Insekten wie der Schwalbenschwanz oder das Große Ochsenauge. Die zahlreichen Vorstaubecken sind Lebensraum für Libellen wie den Großen Blaupfeil. Hier lebt vereinzelt auch noch die urige Geburtshelferkröte („Steinklimper“), die früher in vielen Dörfern vorkam.

Natur genießen und respektieren

Unser Wasser und die sensible Natur verdienen einen besonderen Schutz. Daher ist hier die „stille Erholung“ das Motto. Damit sowohl die Brutvögel als auch die Zug- und Rastvögel hier ein Refugium finden, sind die Ruhezeiten für die Tierwelt ganzjährig von großer Bedeutung.



Großer Blaupfeil



Ringelnatter

Respektieren Sie die Wasserschutzzone 1!

- » Bleiben Sie auf den offiziellen Wanderwegen und betreten Sie nicht die Schutzzone 1.
- » Gehen Sie nicht querfeldein.
- » Die Wanderwege an der Großen Dhünn-Talsperre sind keine Reitwege, daher ist hier Reiten und das Führen von Pferden nicht gestattet.
- » Das Überfliegen mit Drohnen in der Wasserschutzzone 1 und im Naturschutzgebiet rund um die Talsperre ist nicht erlaubt.
- » Das widerrechtliche Betreten der Schutzzone 1 ist eine Ordnungswidrigkeit und zieht ein Bußgeld nach sich! Bei schwerwiegenden Verstößen erfolgt eine Anzeige bei der Polizei.



Sumpfeilchen



Zauneidechse

In den Auen der naturnah dahinplätschernden Mittelgebirgsbäche, die die Talsperre speisen, wachsen Arten der Feuchtwiesen, wie das Sumpfeilchen oder das Sumpfergissmeinnicht. Nicht zuletzt ist der Wald um die Talsperre Rückzugsraum z.B. für den immer seltener werdenden Waldlaubsänger, den hübschen Feuersalamander oder den eindrucksvollen Schwarzspecht.

Biologische Station Rhein-Berg
Kammerbroich 67
51503 Rösrath
www.BioStation-Rhein-Berg.de

Wupperverband
Untere Lichtenplatzer Straße 100
42289 Wuppertal
www.wupperverband.de

Bildnachweis

Luftbild Große Dhünn-Talsperre: Peter Sondermann, 2017, Blick Richtung Vorsperre: Joachim Rieger, Schwarzstorch: rudiernst - stock.adobe.com, Feuersalamander, Zwergtaucher: bennytrapp - stock.adobe.com, Großer Blaupfeil: gebut - stock.adobe.com, Ringelnatter: Alis Photo - stock.adobe.com, Schwalbenschwanz, Sumpfteufelchen: Tobias Mika, Zauneidechse: Claudia - stock.adobe.com, Wanderer: Georg Fürst, Große Dhünn-Talsperre Entnahmeturm, Nester Haubentaucher, Blässhuhn, Aussichtspunkt: Christof Bisterfeld,

Blick Richtung Vorsperre Große Dhünn



Schützen Sie die Tier- und Pflanzenwelt

- » Führen Sie Ihren Hund an der Leine. Denn frei laufende Hunde können Tiere verschrecken oder sogar vom Brutplatz vertreiben. Die Talsperre ist auch kein Badeort für Hunde.
- » Werfen Sie keinen Müll und keine Zigaretten in die Natur.
- » Camping, Zelten, Grillen und offene Feuer sind an der Großen Dhünn-Talsperre streng verboten.

Genießen Sie die besondere Naturvielfalt

- » Nehmen Sie sich Zeit an den Aussichtspunkten für die einzigartige Landschaft und die Wasservögel (Fernglas nicht vergessen).
- » Beobachten Sie Insekten und Pflanzen am Wegesrand.
- » Erleben Sie ein Naturkonzert: hören Sie das Summen und Zirpen der Insekten, den Gesang vieler Vogelarten und das Plätschern des Baches?

Wegenetz Große Dhünn-Talsperre

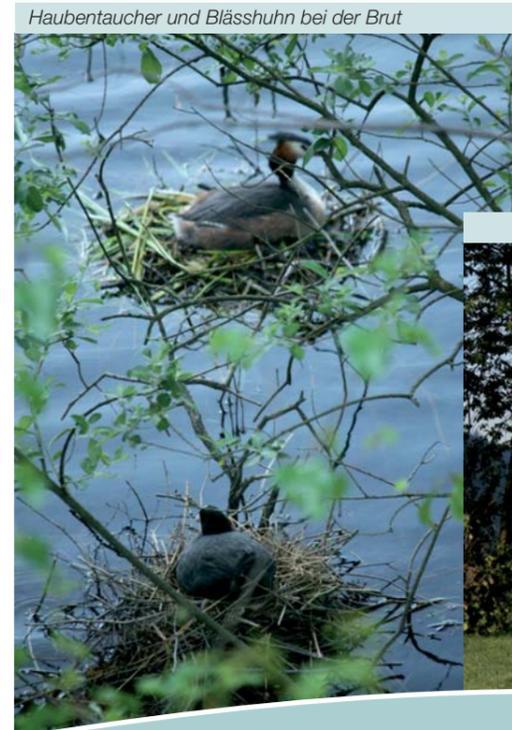
Das öffentliche Wegenetz rund um die Talsperre bietet auf vielen Kilometern puren Naturgenuss und traumhafte Ausblicke. Auch Radfahrer kommen im Umfeld der Talsperre auf Ihre Kosten.

Auf www.wupperverband.de finden Sie unter Service / Freizeit alle Infos zum Thema wandern.

In unserem Geoportal www.fluggs.de können Sie sich kostenfrei Karten und Wanderwege aufrufen.

Informieren Sie sich bald auch in der :aqualon-Ausstellung in Lindscheid über das Trinkwasser, die Talsperre und ihre Natur.

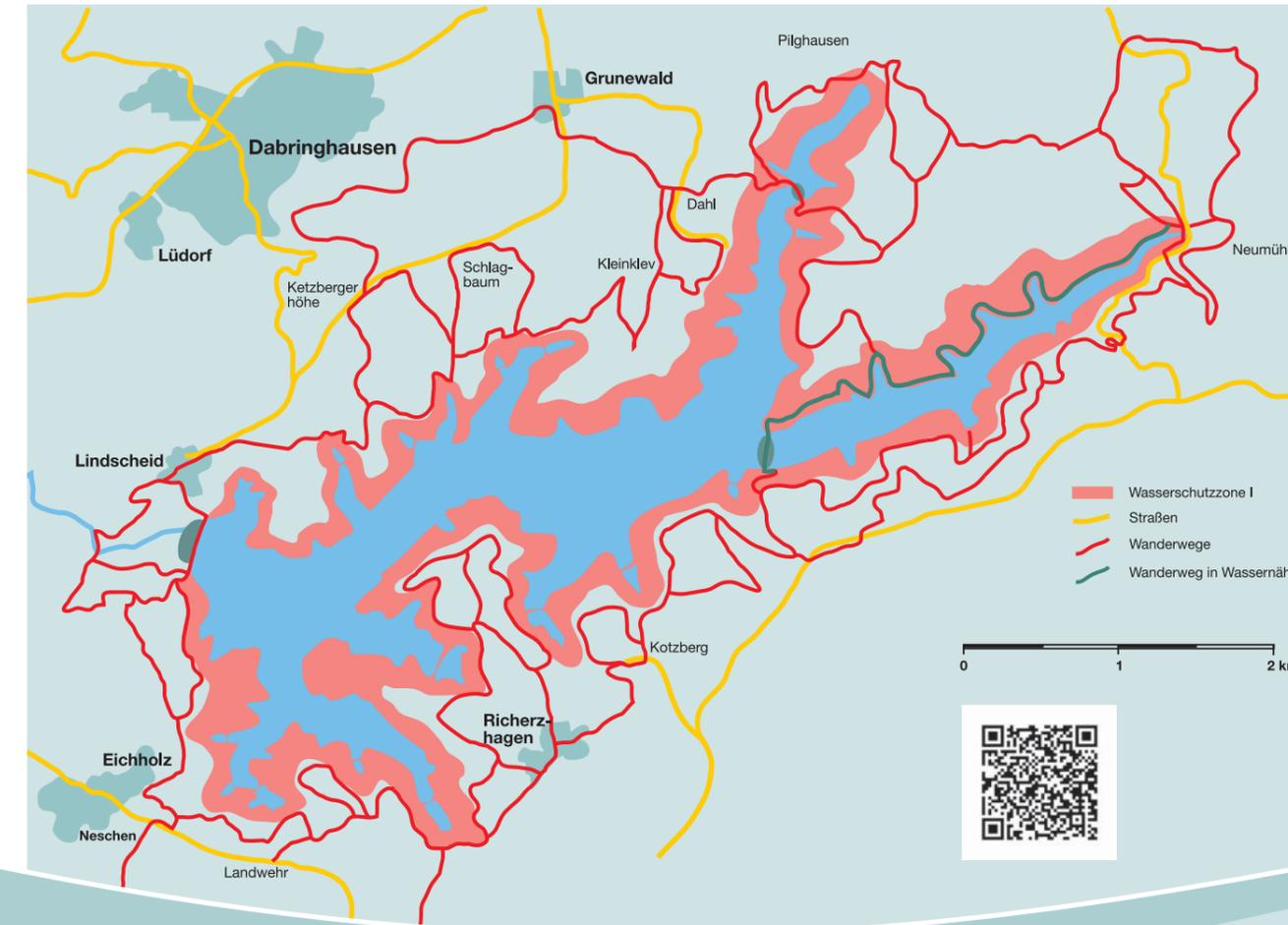
Weitere Informationen bieten u.a. www.dasbergische.de www.rbk-direkt.de/wandern-im-bergischen.aspx



Haubentaucher und Blässhuhn bei der Brut



Aussichtspunkt an der Vorsperre Große Dhünn



Große Dhünn-Talsperre Rund um die Trinkwassertalsperre: so verhalten Sie sich richtig!

